Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 10

Artikel: Freund
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819775

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Les Sieurs Sartoris Fumistes ont le secret d'empecher les chaminées & le poéles fourneaux de fumer il ne demande le payement qu' aprés l'experience faite, Ils logent à la tour rouge ou l'on pourra les faire demander par une carte.

Steigerung.

Frau Landvögtin Tugginer gebohrne Schmid das Haus im Kloster an der neuen Aarenbruck, auf dem Rathhaus.

Johann Walser Altgerichtsäß von Holderbank Vogtey Falkenstein.

Fruchtpreise.

Kernen, 16 = 15 Bz 3 kr. 15 Bz.
Mühlengut 11 Bz. 2 kr. 11 Bz.
Roggen 9 Bz. 2 kr. 9 Bz. 1 kr.
Wicken, 11 Bz. 2 kr. 11 Bz.

Fleischtaxt.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Vierer.
Küh Fleisch das Pfund 7 Kreutzer.
Kalber = Fleisch das Pfund 7 kr. = 1 = Vierer.

Butter.

Das Pfund 3 Batzen 2 kr.

Freund.

Hier sind die Früchten derjenigen Stunden, die ich einer erlaubten Vergnügung schenkte. Man ist oftmals der ernsthaftesten Geschäfte müde, und sucht die zerstreuten Kräfte durch eine seiner Neigung angemessene Ergötzung wieder zu sammeln. In dieser Absicht entfernte ich mich bisweilen von meinen täglichen Bemühungen. Schöne moralische Schriften, artige Gedichte waren die Mittel mich zu ergötzen. Ich las sie mit Auf-

merksamkeit und wünschte mir oft den Witz des Gellerts, die Zärtlichkeit des Wielands, den Schwung des Klopfstocks, und die Malerey des Zacharias, und Kleists zu besitzen. Ich sah nach, bemühte mich diesen so treflichen Männern nachzuahmen. Aber fruchtlos scheint fast meine Mühe zu seyn, sowohl in Ansehung der Erfindung, als auch in Ausführung der Gedanken. Aus diesem Grunde bitte ich sie diese Stücke dem Wochenblatte nicht anzuvertrauen, wenn sie weder einen Platz, noch ihren Beyfall verdienen sollten. Würden aber diese Stücke würdig seyn, durch den Druck bekannt zu werden, so bitte ich um die Verschweigung meines Namens. Gerechten Tadel nehme ich mit Dank an; nur solche Urtheile seyen ferne, die mehr den boshaften Karakter des Kritikers, als die Treue Absicht mich zu bessern verrathen.

Der Bauchdiener.

Er lebt und lebt vergnügt,
Verbannet alle Sorgen,
Und denkt nicht, wie es Morgen
Die Vorsicht mit ihm fügt.
Er ißt, trinkt, spielt, und lacht,
Legt dann die fetten Glieder
Sehr sanft, und ruhig nieder
Und schläft die ganze Nacht.
Früh Morgens steht er auf,
Trinkt Kaffee, dampfet Knaster,
Und gähnet ——— wer? Hr. Paster,
Das ist sein Lebenslauf.

Der Stuzer in der Kirche.

Warum verricht Ziebeth
Ein so zerstreuts Gebeth

In Gott geweihten Hallen?
Es muß ihm kein Gefallen
An Gottes Lobe seyn,
Sonst wird er ihm ein's weihn.
Er schauet hin und her,
Und nicht vom Ungefähr
Sieht er mit starren Blicken
Die Christen tief sich bücken;
Doch er beschaut sein Uhr
(Das Wunder der Natur)
Er lehnt sich an die Pfeile,
Und macht ein Kirchensäule.
Er spielt mit seiner Dosen,
Er butzet seine Hosen,
Er gauckelt mit dem Stock,
Und zuft sich an dem Rock,
Er kehret Gott den Rücken,
Er scheut sich noch zu bücken,
Vor seinem höchsten Gott,
Und macht den Christen Spott.

Auflösung des letzten Räthsels. Tadeln.

Neues Räthsel.

Einst Pflanze, jtzt Staub, mich schließt
Gold, Edelstein,
Horn, Silber, Blech, Papier, nach jedes
Willkühr ein:
Dem einen bin ich höchst beschwerlich,
Dem andern aber unentbehrlich.